

Altstadtsanierung

KTC besser und billiger als ein neues Stadthaus

**ZU: "Altstadt zur Hälfte fertig",
MZ vom 14. Dezember, Seite 9:**

Im o.g. Artikel über das Bürgerforum zur Sanierung der Altstadt wird auf meinen Diskussionsbeitrag in einer Weise eingegangen, die den Sinn entstellt. Es wird mir, wenn auch in ironischer Form, unterstellt, daß mir die Stadtentwicklung "schnurz" sei. Das ist beleidigend für mich, der ich seit 28 Jahren ehrenamtlich in meiner Stadt tätig bin. So habe ich z.B. das Projekt "Kartierung schützenswerter Tore und Türen der Stadt" organisiert und das Ergebnis der Stadtverwaltung übergeben.

Mein Beitrag zum Bürgerforum war ein anderer, als in der Zeitung vorgestellt. Da ich aus der augenblicklichen Situation heraus frei gesprochen habe, kann ich nur versuchen, den Inhalt zu reproduzieren:

" Ich bin betroffen, ich bin tief betroffen, und ich bin auch direkt betroffen. Nach Eröffnung des Stadthauses mit 600 Plätzen soll das "Gorki", Verzeihung!, das "KTC" geschlossen werden. Damit wird ein Haus stillgelegt, das den Bürgern fehlen wird. Das Haus hat zwei Säle, die auf 6 Monate im Voraus belegt sind.

Es gibt eine moderne Küche, im Keller eine neue Heizung, das Dach ist dicht. Es gibt ausreichend Nebengelaß für einen optimalen Betrieb. Im Haus haben 6 Vereine Platz, die mit Unterstützung der Stadt dort erfolgreich tätig sind. Der Kulturbund, für den ich stehe, konnte vor einem Jahr einziehen, wobei uns die Stadtverwaltung sehr geholfen hat. Diese Vereine stehen dann draußen. Das KTC ist bezahltes Eigentum der Stadt. Die vom Haushalt der Stadt zu tragenden Lasten für dieses Haus belaufen sich jährlich auf c 275 000 Euro. (Korr.:Es sind 200 000 Euro) .

Die Kosten für das neue Stadthaus schätze ich auf ca. 7 Millionen Euro. Nach meiner Kenntnis gibt es nur einen Saal, keine Küche, keine Bühne und kein ausreichendes Nebengelaß. Von "Catering" für die Gastronomische Versorgung ist die Rede. Die vom Haushalt der Stadt zu tragenden Lasten für dieses Haus würden sich durch Zinsdienst, Rückzahlung und Amortisation nach meiner Schätzung auf ca. 1 Million Euro belaufen. Dazu kommt dann ein Betreiberdefizit in ähnlicher Höhe wie bisher. Die angedachte Finanzierung durch die SALEG mit anschließendem Leasing wird die Kosten wohl auch nicht senken. Das wollen Sie unseren Bürgern zumuten !

Ich habe gesprochen und mein Gewissen beruhigt. Danke !"

In meinem Beitrag ging es darum, zu verhindern, daß ein funktionierendes und finanzierbares Kultur- und Tagungszentrum in der Nähe der Leucorea, der Kulturstätten und der Hotels weggeworfen wird und durch ein Prestigeobjekt ersetzt wird, das den Bürgern wenig nützt, aber Ihnen den Marktplatz nimmt. Nicht umsonst hieß der Arsenalplatz eine Zeit lang "Neumarkt".

Diese meine Absicht wurde in dem Zeitungsartikel grob verkannt. Mir persönlich wurde unterstellt, als "Vereinsfunktionär" nur meinen Verein retten zu wollen. Das ist beleidigend.

Nochmals zu dem Wort "schnurz": Schnurz ist die Stadtentwicklung eher denen, die nicht zur Diskussion gesprochen haben.

Dr. Dieter Schäfer, Wittenberg

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor.

Hier sind wir:

MZ Lokalredaktion

Markt 20

o6886 Lutherstadt Wittenberg

Tel.: 03491/458810